

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Daniel Schreyvogel.

Schreyvogel, Daniel

Kopenhagen, 01.01.1803-09.10.1803

11. - 14. April 1803

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171600

April

Freundin, und den Abend bei dem H. Frond;
gar.

11. war ich zu einem Freunde, einem Wirt,
Linsabritanten, zum Frühstück, Mittag
u. Abendessen eingeladen. Den Vormit-
tag fort in der H. Ruff Valtersdorf,
den Nachmittags den Frondiger der Brä-
utigaminnin, und den Abend einen
Fräulein.

12. war ich den Nachmittags den H. Ruff
bei, und da mir der H. Frondiger an-
sah, so sahen. Pünktigen Montag einen
Lehrungsstunde über Joh. C. C. S. zu
halten; so blieb ich den Nachmittags in
meiner Loge, und sahen darüber aus.

13. war ich einen Aufsatz darüber, welche
mir von der H. Frondiger korrigiert.
Den Nachmittags sah ich einen Franzo-
sen, und seine Frau, mit einem
Luftballon aufsteigen.

14. war ich früh in der H. Ruff und

April

den verfuhr ich den übrigen Theil des Vor-,
mittags und den Nachmittags dem Examen
des Wilhelmsian Gymnasiums bei. Das
Abend war ich in der Anstalt der Dantschen
Gesellschaft, wo L. Rath sprach, so wie zu,
wofür ich einen sehr schönen Vortrag hielt.

15. Fort fuhr ich L. Krumpholtz in seiner Schule latei-
nisch. Das Nachmittags dach ich mir vor,
über meine gesammte Arbeit nach.

16. blieb man englische Stunden, und nach dersel-
ben fuhr ich den L. Fr. Jannitz in
seiner Schule deutsch lateinisch. Das Nach-
mittags ging ich zu einigen Antiquariis.

17. war ich bei dem L. Fr. Jannitz in der Lust-
sch, und nach derselben ging ich mit einem
Freunde in den Hingarten spazieren.
Das Nachmittags besuchte ich meinen Onkel,
Anwand war 4 Uhr ging ich auf den Grund,
soal.

18. dach ich das Vormittags nochmal über den
Text nach, und das Nachmittags beglückte,